

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Georg Friedrich Weise an Gotthilf August Francke.

Weise, Georg Friedrich

Astrachan, 01.11.1738; 26.07.1730-14.08.1737

30. - 31. August 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174516)

Am 30^{ten} predigte abendmal über das 5^{te} Haupt-
stück. Nachher sollte jemand zu obenannten Hrn
Major gesagt: Bis her habe er nicht geglaubt. In
dieser Predigt aber habe Gott sein Herz bewegt.
Auf Hrn. blase das kleine Fünkeln auf. Nach-
mittag ging nach obgenannter genöthl. Informa-
tion, weil ich Hauptverpflichtung empfinde, ein wenig mit
Feld, oder eigentl. auf die Weide.

Am 31. predigte nachmittag über ein Brief-
formular, weil ich solches nöthig gefunden, ob es gleich
keine privat. Briefe galte, daß man sich nachher
in der Jugend gebrauchte Briefe frage, und dann
dann auch öffentlich den Nachdruck, daß und
Krafft eines orbanlichen Brief-formulars zu
sprechen gebe.

Am 1^{ten} Septemb. predigte über das 6^{te} Haupt-
stück. Nachmittags informierte.

Am 2^{ten} Sept. Nachmittags predigte abendmal über
das 6^{te} Hauptstück.

Am 3^{ten} Sept. hielt nach gehaltenen Predigt über
das 6^{te} Hauptstück die Briefe, wie sie im ganzen
Reich genöthl. daß alle gemeinshaftl. Briefe, u. auch als absolviert
wurden